

*Als GSiK-Vortrag  
anrechenbar*

# Gastvortrag

## Kuppel—Tempel—Minarett?

**Fördern oder hindern neue Sakralbauten von  
Immigranten die Integration?**

**Prof. Dr. Martin Baumann**

Universität Luzern

Neue, teils groß erbaute religiöse Gebäude von Immigrantengruppen haben in den vergangenen Jahren wiederholt für Kontroversen gesorgt. Kritiker bemängeln, dass solche Gebäude eine Abschottung und Desintegration der religiösen Immigrantengruppe fördern und damit eine gesellschaftliche Integration behindern. Stimmen diese Befunde? An der Universität Luzern (Schweiz) erhoben Religionswissenschaftler in dem Projekt "Kuppel - Tempel - Minarett" alle neuen, von Immigranten in der Schweiz seit 1945 erbauten Religionsgebäude und fragten nach Konflikten und Integrationsleistungen. Es zeigt sich, dass viele dieser neuen Sakralbauten zahlreiche Dienstleistungen anbieten und etwa Jugendlichen und Frauen erstmals Räume für eigene Aktivitäten bereitstellen. Neu erbauten Religionsbauten können, so die These des Vortrags, für Immigranten und Immigrantinnen Brücken in die Gesellschaft bauen und damit zur gesellschaftlichen Integration beitragen.

*Der Vortrag findet statt im Rahmen der GSiK-Ringvorlesung "Inklusion & Integration".*

Weitere Infos:

<http://www.presse.uni-wuerzburg.de/einblick/single/artikel/ringvorlesung-integration-und-inklusion/>

**Dienstag, 10. Januar 2017, 18:00 – 20:00 Uhr**

**Wittelsbacherplatz, HS 1**